

Ich wünsche mir, dass Tegel schließt, weil...



...Politik verlässlich sein muss. Und weil es keinen Grund gibt, wertvolles innerstädtisches Gebiet für Bildung, Gewerbe und Wohnraum einem Flughafen zu opfern, der für hunderttausende Menschen in vielfältiger Hinsicht ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Fritz Jünger,
Anwohner in der Einflugschneise in Spandau



...es absolut sinnlos ist, aus reiner Sentimentalität Millionen oder sogar Milliarden in einen baufälligen, viel zu kleinen Innenstadt-Flughafen und in den Lärmschutz dort zu stecken! Auf dem Gelände können dringend benötigte Wohnungen, Raum für die Beuth-Hochschule und für Industrie und Wirtschaft entstehen.

Anna Görg,
arbeitet in der Einflugschneise in Reinickendorf

Am 24. September ist Volksentscheid!



...ich möchte, dass man sich in der Residenzstraße ohne Lärmunterbrechung unterhalten kann und dass die nächsten Generationen in Reinickendorf eine bessere und gesündere Lebensqualität haben.

Hannelore Dietsch,
Anwohnerin in der Einflugschneise in Reinickendorf,
Mitglied des Gebietsgremiums Aktives Zentrum Residenzstraße,
Mitglied der Seniorenvertretung Reinickendorf



...man sich in seiner Lebensplanung betrogen fühlt. Ich bin mit Wohnung und Gewerbe in der Aussicht auf eine absehbare Schließung des Flughafens TXL in die Residenzstraße gezogen! Ich fliege selbst regelmäßig - für mich wäre aber der längere Anfahrtsweg zum BER im Ausgleich für mehr Lebensqualität kein Problem!

Sabine Preising,
Anwohnerin in der Einflugschneise in Reinickendorf



...der Lärm der Flugzeuge unerträglich ist. Ich wohne direkt in der Einflugschneise. Die ganze Nacht dieser Lärm. Allgemein ist ja bekannt, dass Lärm krank macht. Und ich empfinde dieses „Volksbegehren“ als Unverschämtheit – gegenüber uns Steuerzahlern und gegenüber uns, die wir im Einflugskorridor leben.

Anton Kulmus,
Anwohner in der Einflugschneise in Reinickendorf,
NABU, Bezirksgruppe Reinickendorf, Projektgruppe Schäfersee

BERLIN

SPD



...ich endlich meine Ruhe will! Ich kann nachts nicht mal bei offenem Fenster schlafen, weil morgens ab 6 Uhr die ersten Flugzeuge über mein Haus donnern.“

Lucas Koppehl,
Anwohner in der Einflugschneise in Pankow



...ich möchte, dass meine Gäste ungestört ihr Essen genießen können. Dieser Krach alle paar Minuten! Der Flughafen ist außerdem schlecht für die Umwelt und seine Lage mitten in der Stadt ist viel zu unsicher!

Mehmet Kaptan,
Inhaber des Café Maveria am Schäfersee

**Gehen Sie wählen,
Sie haben es in der Hand,
wie die Zukunft
von Reinickendorf
und Berlin aussieht!**

**Stimmen Sie
am 24. September
mit NEIN zu TXL!**



...es ist laut, es stinkt – es reicht! Feierabend! Ich habe echt genug von diesem ständigen Lärm. Ein Flughafen gehört einfach nicht direkt in ein Wohngebiet.

Birgit Oppermann,
Gewerbetreibende in der Einflugschneise in Reinickendorf



...ich selbst aus der Einflugschneise wegziehen musste, da ich den ständigen Lärm unerträglich fand. Mir reicht es schon, dem fortwährend in meinem Bürgerbüro in der Amendestraße ausgesetzt zu sein. Ich stimme beim Volksentscheid GEGEN die Offenhaltung von TXL und damit für mehr Ruhe und für die dringend benötigten neuen Wohnungen für Reinickendorf.

Bettina König,
Mitglied des Abgeordnetenhauses

Mehr Informationen unter:

**www.tegel-volksentscheid.de
www.tegelschliessen-zukunftoeffnen.de**

BERLIN

SPD